

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0793
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0793

Viel Geschrei ums Kuckucksei

Komödie in 3 Akten
von Carsten Lögering

10 Rollen für 5 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Die Petersens leben ein scheinbar normalbäuerliches Leben auf dem Lande. Doch Familienoberhaupt Kalle hat ein Geheimnis. Mit seiner Jugendliebe Anne zeugte er vor 20 Jahren ein uneheliches Kind, eine Tochter, Melanie. Artig und pünktlich zahlt er die Alimente. Damit hat sich für Kalle die Sache aber auch schon erledigt. Gesehen haben sich Vater und Tochter nie.

Die Bäuerin hat ihrerseits ebenfalls ein Geheimnis. Auch sie hatte vor langer Zeit eine kleine Liebelei, ausgerechnet mit Heiner, dem Knecht. Daraus entstand Sohn Michael, den Bauer Kalle ungeahnt als seinen eigenen großzieht.

Doch als eines Tages Melanie auf dem Hof aufschlägt, beginnt das Dilemma. Bauer Kalle sieht sich nämlich mittlerweile als Opfer einer Intrige und vertraut sich dem trunksüchtigen Dorfpastor an. Dieser rät ihm zu einem Gen-Test. Dumm nur, dass auch die Bäuerin dem Pastor ihren Fehltritt beichtet und eine DNA Untersuchung durchführen lässt. Jetzt nimmt das Verwirrspiel seinen Lauf.

Der stets betrunkene Pastor, seine neugierige Haushälterin Else und die Sprechstundenhilfe Lilli sorgen mit ihrem dörflichen Tratsch haufenweise zu Missverständnissen und machen das Wirrwarr und Verwechslungsspiel perfekt.

So bleibt mehrmals die Frage offen: Welches Kind ist denn nun von wem? Wer ist denn nun der Vater von Michael? Wer hat damals noch mit Kalles Jugendliebe rumpoussiert? Und wenn es Kuckuckskinder gibt, gibt es dann auch Kuckucks-Väter, -Großväter oder sogar -Mütter? Verzwickt, verzwickt

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühne (Bauernstube):

Das Stück spielt in der Wohnstube der Familie Petersen. 3 Türen, ein Fenster. Vorne links der Eingang, vorne rechts die Tür zu den anderen Zimmern der Petersens. Hinten rechts die Tür zum Stall. Das Fenster ist in der Mitte hinten. Vor dem Fenster steht ein Sofa, daneben ein kleines Schränkchen mit Telefon. Rechts befindet sich ein kleiner Ofen oder ein gemütlicher Lesesessel. In der Mitte stehen ein Tisch und 3 Stühle.

Das Stück spielt in der Gegenwart.

1.Akt

1. Auftritt Kalle, Heiner

(Der Vorhang öffnet sich. Kalle sitzt am Tisch)

Kalle: Verdammt nochmal! *(schlägt auf den Tisch)* Wo bleibt der faule Klüngel? *(schaut auf die Uhr)* Dem Heiner kannst du auch beim Laufen die Schuhe besohlen! *(steht auf, geht zum Fenster und schaut raus)* Menschenskind... Wenn man nicht alles selber macht...

(Heiner betritt von links die Bühne. Er trägt ein kleines Bündel Briefe)

Heiner: Hier Kalle. Wie gewünscht, die Post. *(legt die Briefe auf den Tisch)*

Kalle: *(schaut wieder auf die Uhr)* Das wurde aber auch Zeit. Hast du noch einen Schlenker zum Dorfkrug gemacht oder warum hat das so lange gedauert?

Heiner: Was soll das denn heißen, Chef? Du kennst mich doch. Ich hab' den Tiger im Tank...

Kalle: Das nützt auch nichts, wenn ein Esel am Steuer sitzt!

Heiner: Schneller ging es wirklich nicht.

Kalle: Ach, hör auf! Der Briefkasten steht an der Straße. Und die ist gerade mal 300 Meter von hier weg. Und du fauler Hund benötigst ne' dreiviertel Stunde dafür...

Heiner: Jetzt hau' mal nicht so auf den Putz. Du weißt genau, dass du dich zu 100 Prozent auf mich verlassen kannst. Ich bin der zuverlässigste Knecht der Welt.

Kalle: Ja, ja... Du bist so zuverlässig wie die Eisenbahn im Kongo... Und jetzt seh' zu, dass du in den Stall kommst. Der Mist karrt sich da nicht von alleine raus. *(nimmt sich die Briefe vor und schaut sie nach und nach durch)*

Heiner: Mein Gott, was hast du heute wieder schlechte Laune. Was ist denn los? Lässt Paula dich nicht ran oder sind wieder nur Rechnungen in der Post?

Kalle: Das lass mal meine Sorge sein. Und jetzt zisch ab! *(zeigt streng nach hinten)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiner: Meine Herren... *(zum Publikum)* Dann zieh dir doch nen´ Rock an und setz dich zum Pinkeln hin...

Kalle: Wie bitte?

Heiner: Ach nichts... Wenn du mich suchst, ich bin im Stall. *(geht nach hinten)*

Kalle: Und hau rein, Heiner. Ich will, dass der Stall heute Abend funkelt!

Heiner: Ja, ja... *(nach hinten ab)*

Kalle: *(ruft hinterher)* Ja, ja heißt leck mich am Arsch... *(sieht die Briefe durch)* Rechnungen... Rechnungen und nochmal Rechnungen... *(öffnet einen Brief)* Dritte und somit letzte Mahnung... Ein Glück, dann höre ich von denen ja nichts wieder...*(knüllt den Brief zusammen)*

2. Auftritt
Anne, Kalle

(Anne betritt von links die Bühne)

Anne: Hallo Kalle, na du alter Bauer. Lange nicht gesehen.

Kalle: *(verwundert)* Anne Wolf? Was willst du denn hier?

Anne: Wie du weißt, hab´ ich was von dir...

Kalle: Sieh´ zu, dass du hier weg kommst. Wenn uns einer zusammen sieht und hört. *(sieht sich unsicher um)*

Anne: Jetzt mach dich wegen der alten Geschichte mal nicht nass. Weiß doch keiner Bescheid!

Kalle: *(steht auf)* Jetzt hör mir mal zu: Ich bezahle jeden Monat pünktlich die Alimente. Apropos... Wie lange muss ich das eigentlich noch? Die Kleine ist doch mittlerweile schon erwachsen, oder?

Anne: Die Kleine ist und bleibt deine Tochter. Sie heißt Melanie und ist 20 Jahre alt. Und überwiesen wird so lange, bis Melanie ihr Studium erfolgreich abgeschlossen hat.

Kalle: Schöne Scheiße... Ich hoffe die Kleine hat ein bisschen mehr auf der Pfanne als du. Sonst studiert die noch bis 40...

Anne: Keine Sorge. Melanie hat den Verstand von ihrem Vater. *(zum Publikum)* Ich hab´ meinen Verstand nämlich noch...

Kalle: Ja, ja... Besser heimlich schlau, als unheimlich blöd... Und jetzt mal Butter an den Fisch. Was willst du?

Anne: Ich will, dass Melanie ein bisschen Zeit mit ihrem leiblichen Vater verbringt.

Kalle: Das kannst du vergessen. Ich habe mittlerweile eine eigene Familie. Und von dir und der Göre weiß niemand etwas. Und ich will, dass das auch so bleibt. Und wenn ich mich richtig erinnere, haben wir beide das vor Urzeiten auch genau so abgemacht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anne: Das ist mir scheißegal, was du willst!

Kalle: Wenn meine Paula davon erfährt ist Sense. Die reicht sofort die Scheidung ein. Und jetzt verschwinde, bevor dich hier jemand sieht und blöde Fragen stellt.

Anne: Ich bin ja auch sofort wieder weg. Aber unsere kleine Melli schicke ich dir gleich noch vorbei.

Kalle: (*wütend*) Was? Sag mal, sprich´ ich dänisch, oder was? Das ist mein Hof und hier wird gemacht, was ich sage! (*stampft trotzig mit dem Fuß auf*)

Anne: Wen willst du denn damit beeindrucken? Jetzt hör mir zu, du Bauertrampel. Melanie weiß nichts von dir und von mir. Aber sie will Tierärztin werden und benötigt noch ein Praktikum. Das wäre doch genau das Richtige. Sie kommt hier 4 Wochen her, macht ihr Praktikum und fertig ist die Kiste. Und wenn es nach mir geht, braucht sie auch gar nicht zu erfahren, wer du bist. Ich sage ihr einfach, dass du ein geistig leicht beschränkter Nutzflächendesigner bist und eine Praktikumsstelle frei hast.

Kalle: Was bin ich? Nutzflächendesigner?

Anne: Ist dir geistig leicht beschränkter Bauer lieber?

Kalle: Ach sag doch, was du willst!

Anne: Also, was ist? Kann Melanie ihr Praktikum hier machen?

Kalle: Aber sie erfährt nicht, wer ich bin.

Anne: Ja.

Kalle: Und im Anschluss lasst ihr beide euch für alle Ewigkeiten nie wieder hier blicken?

Anne: Ja klar.

Kalle: Hand drauf. (*hält Anne die Hand hin*)

Anne: Abgemacht. (*nimmt Kalles Hand*) Wusste ich doch, dass ich mich auf dich verlassen kann. Ich schicke dir Melanie übrigens gleich rein. Sie sitzt draußen im Auto. (*geht nach links*) Und sei nett zu ihr. Ist ja schließlich auch deine Tochter. Also, bis zum nächsten mal, Kalle Petersen. (*nach links ab*)

Kalle: (*schreit*) Es gibt kein nächstes Mal! (*setzt sich wieder*) Oh Gott... Worauf habe ich mich denn jetzt wieder eingelassen? Da kribbelt es dir vor 20 Jahren einmal in der Hose und schon hast du die Kacke ein Leben lang am Hals...

**3. Auftritt
Heiner, Kalle**

(*Heiner betritt hastig von hinten die Bühne*)

Heiner: Sag mal Kalle, habe ich das vom Stall aus gerade richtig gesehen? War das Anne Wolf da draußen?

Kalle: Woher kennst du die denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiner: Anne, die alte Dorfmatratze? Die kennt doch jeder.

Kalle: Dorfmatratze? Was soll das heißen?

Heiner: Die war doch früher der größte Wanderpokal im ganzen Kreis.

Kalle: Was?

Heiner: Bist du schwer von Begriff? Mensch Kalle, da durfte jeder einmal ran.

Kalle: (*grübelt*) Jeder?

Heiner: Jetzt sag nicht, du wusstest das nicht?

Kalle: Nein!

Heiner: Sogar ich hatte mal was mit der.

Kalle: (*neugierig*) Ach was?

Heiner: Ist ne´ alte Geschichte. Das war noch zu meiner Sturm- und Drangzeit... Da war ich noch jung und knusprig. Damals war kein Rock vor mir sicher. (*stolz*) Heiner und sonst keiner ham´ die Hühner damals über mich gesagt... Aber das interessiert dich sicher nicht... So, ich hab noch im Stall zu tun. Ich muss nämlich noch den alten Mist rauskarren. (*will gehen*)

Kalle: Hiergeblieben! (*überlegt kurz*) Wie alt?

Heiner: So wie der stinkt... Sehr alt!

Kalle: Nicht der Mist du Dummdödel! Wie alt ist die Geschichte?

Heiner: Die Geschichten über meine Sturm- und Drangzeit?

Kalle: Du hast genau so viel Grips wie eine Bachstelze Muskeln an der Kniescheibe hat! (*streng*) Ich meine die Geschichte zwischen Anne und dir?

Heiner: Ach so... (*überlegt*) Boah... Keine Ahnung. 20 Jahre oder so. Wieso?

Kalle: 20 Jahre...? Sehr interessant! (*überlegt*) So sitzt der Stiel also in der Harke...

Heiner: Was denn für ne´ Harke?

Kalle: Ach nichts... So Heiner, und jetzt raus mit dir! Ich muss nachdenken.

Heiner: Ah verstehe! Du willst dir wieder einen ansaufen, was? Bauer müsste man sein...

Kalle: (*schreit*) Raus! (*zeigt streng nach hinten*)

Heiner: (*geht nach hinten*) Menschenskind... Du bist echt ne´ fiese Laune der Natur (*nach hinten ab*)

Kalle: (*ruft hinterher*) Das ist jawohl der Gipfel der Unverschämtheit! (*geht zum Telefon und wählt eine Nummer*) Hallo Stefan, Kalle hier. Ich bräuchte mal den Rat des

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Allmächtigen. Hast du mal kurz Zeit für mich und kannst zu mir auf den Hof kommen? *(kurze Pause)* Besten Dank, bis später! *(legt auf und setzt sich)*

4. Auftritt

Paula, Michael, Kalle

(Paula und Michael betreten von rechts die Bühne)

Michael: Moin Papa. Warum guckst du denn so zerknittert aus der Wäsche?

Paula: Der war heute sicher noch nicht auf dem Donnerbalken. Stimmt's Kalle? *(streicht im liebevoll über den Kopf)*

Kalle: *(winkt ab)* Ach Quatsch. Mir geht's super. Ich fühle mich, als könnte ich Bäume ausreißen.

Michael: Du? Bäume? *(winkt ab)* Höchstens ganz kleine Bäume...

Paula: Der schafft doch nicht einmal Bonsai Bäume, was Michael?

Michael: Aber Blumen! Das bekommst du doch hin Papa, oder?

Paula: Was meinst du, Kalle? Schaffst du Blumen?

Kalle: *(steht wütend auf)* Haltet eure Klappe. Ich muss überlegen...

Paula: Wie wäre es denn mit Gras? Gras könntest du doch bestimmt ausreißen, oder?

Kalle: *(laut)* Jetzt hört auf mich zu nerven! Alle beide! Hör mal zu, Paula. Ich glaube unser Knecht hat ein uneheliches Kind!

Paula: *(unsicher und verlegen)* Ähh... Wie... Wie... Wie kommst du denn jetzt da drauf?

Kalle: *(ebenso unsicher)* Ach... Ähm... Nur so... Und jetzt muss ich überlegen... Alleine! *(nach hinten ab. Knallt die Tür hinter sich zu)*

Michael: Oje... Was hat er nur?

Paula: *(versucht abzuwiegeln)* Ach... Ähm... Du kennst Papa doch. Irgendein Schwein im Stall hat husten und das steigt ihm dann zu Kopf...

Michael: Aber was faselt Papa denn da über Heiner?

Paula: Was weiß ich... Und jetzt rede von was anderem. Ich will da nichts mehr von hören!

Michael: Was hast du denn jetzt?

Paula: *(gereizt)* Nichts! *(es klopft)* Herein.

5. Auftritt

Melanie, Paula, Michael

(Melanie betritt von links die Bühne)

Melanie: Guten Tag zusammen. Melanie mein Name. Ich studiere Tiermedizin in Hannover und bin die neue Praktikantin auf ihrem Hof. Aber sagen sie ruhig Melli zu mir...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Michael: *(geht verzückt auf Melanie zu)* Oh, hallo! *(gibt ihr die Hand)* Michael Petersen. Es ist mir eine besondere Freude... Melli...

Melanie: *(geschmeichelt)* Mir auch. *(macht ihm schöne Augen)*

Paula: Ähm...Ja... Dürfte ich die beiden Turteltäubchen kurz unterbrechen?

Michael: *(schaut nur Melanie fasziniert an)* Was ist denn, Mama? Ich hab hier zu tun.

Paula: Fräulein Melanie, sie sind hier falsch! Wir erwarten keine Praktikantin.

Melanie: Das ist doch der Hof von Kalle Petersen, oder?

Michael: *(schaut nur Melanie an)* Bald ist es mein Hof. Und was mein ist, ist dein...

Paula: Jetzt ist es aber gut, du Hobbycasanova! *(packt Michael am Ohr und zieht ihn von Melanie weg)* Wir sind hier nicht bei „Bauer sucht Frau“ und außerdem sind Papa und ich noch am Leben!

Michael: Aua... Aua! Lass los, Mama! *(Paula lässt los)*

Melanie: Kalle Petersen hat mir das Praktikum aber zugesagt.

Michael: Ja super!

Paula: *(packt Michael wieder am Ohr)* Na das ist klar, dass dich das freut!

Michael: *(laut)* Aua! Mama! Was soll Melli denn denken?

6. Auftritt

Anton, Melanie, Paula, Michael

(Anton betritt im Nachthemd von rechts die Bühne)

Anton: Was ist denn hier für ein Gebrüll? Wie soll ich denn so mein Schönheitsschläfchen halten?

Michael: Hallo Opa. Darf ich vorstellen? Unsere neue Praktikantin Melanie.

Melanie: Hallo. *(winkt)*

Anton: Wann kommt denn endlich der Doktor, Paula? *(jammert)* Mein Ischias ist heute wieder besonders schlimm. Und meine Hühneraugen drücken so! Und mein Rheuma... *(stöhnt)* Ohhhh... Nicht auszuhalten, dazu die steife Hüfte und die knackenden Knie... Ohhhh...Und der graue Star...Oh je, oh je, oh je...

Michael: Mensch Opa, jetzt ist gut. Was soll Melanie denn denken.

Melanie: Schon gut. Neulich an der Uni hatten wir nen ´ ähnlichen Fall. Ein 40 Jahre alter Esel hatte ganz ähnliche Symptome. Leider mussten wir ihn einschläfern...

Anton: *(schaut Melanie scharf an)* Die Fremde mag ich nicht!

Paula: Opa! Sei höflich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Michael: Ich hätte den Esel zu Metzger-Willi unten ans Eck gebracht. Der hätte uns dann 1a Salami daraus gemacht.

Anton: Genau! *(zu Melanie)* Von wegen einschläfern, du junges Ding! Das ist doch echte Verschwendung!

Paula: So Opa, jetzt leg dich mal wieder hin. Der Doktor kommt ja gleich.

Anton: Gleich, gleich, gleich... Immer höre ich nur gleich! Und hinterher hat's wieder ne' halbe Ewigkeit gedauert.

Melanie: Also wenn ich nochmal auf den Esel von der Uni zurückkommen dürfte, würde ich raten, den Doktor zügig zu bestellen!

Anton: Dich behalte ich im Auge, du Göre!

Melanie: Im Hühnerauge?

Anton: *(geht nach rechts, im abgehen)* Das wird ja alle Tage schöner! Was man sich alles gefallen lassen muss! Unerhört... Aber mit mir kann man es ja machen. Immer auf den alten Opa... *(nach rechts ab)*

Paula: Ist ja gut, Opa.

Melanie: Hab ich ihn jetzt beleidigt?

Michael: Quatsch! Der berappelt sich gleich wohl wieder. Außerdem simuliert Opa nur... So, und jetzt komm mal mit. Ich zeige dir den Hof. *(hält Melanie seine Hand hin)*

Melanie: *(fasst Michaels Hand)* Supi! *(beide, Hand in Hand, nach hinten ab)*

Paula: *(geht panisch umher)* Oh Scheiße... Oh, so eine Riesenscheiße! Jetzt hat Kalle herausgefunden, dass Heiner ein Kind hat. Wie lange dauert es wohl, bis er herausfindet, dass es Michael ist? 20 Jahre hat er nichts gemerkt. 20 Jahre war alles gut! Oje oje... Kalle jagt mich bestimmt vom Hof. Was mache ich nur? *(geht nach rechts, im Abgehen)* Was mache ich nur? *(ab)*

7. Auftritt

Pastor, Else, Kalle

(Der Pastor betritt von links die Bühne. Während seines Auftritts trinkt er diverse Schnäpse und wird nach und nach immer betrunkenener)

Pastor: Mahlzeit! *(sieht sich um)* Was ist denn los? Keiner da? *(geht zum Schrank, holt eine Flasche Schnaps, ein Pinnchen, setzt sich an den Tisch, schenkt sich einen ein und trinkt)* Ahh... Wer den ganzen Tag hart arbeitet, der hat sich auch mal was verdient... *(zündet sich eine Zigarre an und schenkt sich noch einen ein)* Ja, ja... Predigen macht durstig...*(trinkt)*

(Else betritt von links die Bühne)

Else: Ah... Ha! Hier sind sie also! Und wieder am Rauchen und Saufen! Schämen sie sich Herr Pastor... Schämen sie sich...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pastor: (*erschrocken*) Oh! Hallo Else. Was machen sie denn hier?

Else: Ich bin ihnen nachgelaufen.

Pastor: Warum das denn?

Else: Weil der Doktor gesagt hat, das sie weniger Alkohol, Nikotin und rotes Fleisch zu sich nehmen sollen. Und der Doktor hat mir aufgetragen; darauf zu achten!

Pastor: Warum das denn?

Else: Warum? Warum...? Damit sie länger leben...! Darum!

Pastor: Wer will denn schon lange leben, wenn er auf die angenehmen Dinge im Leben verzichten muss! So blöd kann doch keiner freiwillig sein! Im Übrigen kenne ich mehr alte Raucher als alte Ärzte... Noch Fragen?

Else: (*streng*) Klappe zu, Herr Pastor! Ich bin ihre Haushälterin. Das ist mein Job!

Pastor: (*laut*) Und ich bin ihr Arbeitgeber! Vergessen sie das nicht! Jetzt ist Schluss mit dieser Bemutterung, haben sie mich verstanden? Und jetzt Abmarsch zurück zur Kirche! Schruppen sie den Beichtstuhl sauber! Der hat's nötig!

Else: Aber...

Pastor: Nicht aber! Mein Wort ist Gesetz! Und jetzt ab! (*zeigt streng nach links*)

Else: (*kleinlaut*) Jawohl, Herr Pastor. (*nach links ab*)

Pastor: Die alte, blöde bucklige Brotspinne! Die kann mich mal! Ist doch mein Leben!
(*schenkt sich noch einen ein und trinkt*) Das wird ja alle Tage schöner...

(*Kalle betritt von hinten die Bühne*)

Kalle: Stefan! Du alter nasser Hund! Genau so durstig wie früher, was? Aber trink dir ruhig einen. Und wenn du fertig bist, bräuchte ich mal den Rat von meinem alten Kindergartenkumpel und Lieblingsbeichtvater.

Pastor: Du bist ein feiner Mensch, Kalle! (*schenkt sich wieder einen ein und trinkt*)

Kalle: Du hast dich wirklich null Komma null verändert.

Pastor: Nö, warum auch? Ich bin glücklich wie ein Schwein im Matsch!

Kalle: Meine Fresse. Wer hätte das damals gedacht, dass ausgerechnet du Pfaffe wirst...
Du hast doch damals nichts ausgelassen...

Pastor: Ich hab's dir schon hundertmal erklärt. Ich hab' damals ne' Erscheinung gehabt und die hat mir gesagt, dass ich Pastor werden soll. Basta Ende Aus!

Kalle: Diese Erscheinung hast du doch bestimmt nach ner' Flasche Schnaps und 10 Bier gehabt ...

Pastor: Hör auf mit den alten Geschichten! Und jetzt erzähl... Was hast du denn für ein Problem?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kalle: Ist ne´ echt knifflige Geschichte...

Pastor: Ui... Du machst mich neugierig!

Kalle: Ich warne dich Stefan. Das muss unter uns bleiben. Zu niemanden ein Wort und schon gar nicht zu deiner Haushälterin. Indianerhäuptlings Ehrenwort? (*hält seine Hand hin*)

Pastor: Hey Kalle! Du kennst mich doch...

Kalle: Das ist es ja, was mir Sorgen macht...

Pastor: Ich schenk erstmal einen aus, Kalle. (*geht zum Schrank, holt noch ein Pinnchen und schenkt für beide aus*) Ich hab´ Schweigepflicht... Prost. (*beide trinken*) So, dann erzähl mal. Alles was du mir sagst, bleibt hier im Raum. (*schenkt wieder für beide aus*)

Kalle: Also, das ist so...
(*Else betritt von links die Bühne*)

Else: Herr Pastor, eine Sache noch!

Pastor: Ja sprech´ ich polnisch-platt mit Zungenschlag? Ab in den Beichtstuhl. (*zeigt streng zur Tür*)

Else: Mir ist gerade eingefallen, dass ich den Beichtstuhl gar nicht putzen kann...

Pastor: Und warum nicht?

Else: Da ist was drin...

Pastor: Was ist bitteschön im Beichtstuhl drin, dass sie ihn nicht putzen können?

Else: Ist ne´ lustige Geschichte...

Pastor: Dann erheitern sie mich doch mal.

Else: Also, meine Tochter hat ein Spleen für exotische Haustiere.

Pastor: Ja und?

Else: Tja... Gestern ist der Käfig für die Tiere kaputtgegangen. Und jetzt ist sie losgefahren, um einen Neuen zu kaufen.

Pastor: Und?

Else: Na ja... Sie hat mich gebeten auf ihre beiden Ratten Dixi und Trixi aufzupassen...

Kalle: (*zum Publikum*) Oh, oh...

Else: Und weil ich die ekligen Viecher nicht anfasse, habe ich sie in den Beichtstuhl gesperrt. Da drin ist ja eh´ nicht soviel los... Eigentlich ne´ gute Idee, oder?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pastor: (*verwirrt*) Ähm...Ich fasse kurz zusammen: Im Beichtstuhl befinden sich zwei Ratten?

Else: Dixi und Trixi...

Pastor: (*ruhig und gelassen*) Dixi und Trixi... (*laut und aufbrausend*) Dixi und Trixi! Haben sie den Verstand verloren? Raus hier! Aber dalli, dalli! Ab zur Kirche!

Else: Alleine?

Pastor: Natürlich alleine, sie einfältige dumme Nuss! Ich komme später nach. Sie gehen jetzt auf der Stelle zur Kirche, stellen sich vor die Tür des Beichtstuhls und passen auf, das da niemand hinein geht.

Else: (*angewidert*) Igitt... Da sind 2 Ratten drin. Was ist, wenn die raus kommen?

Pastor: (*schreit*) Rauuuuus! Raus, raus, raus...! (*zeigt nach links. Else geht nach links ab*)

Kalle: Man hat's nicht leicht, was Stefan?

Pastor: Hör bloß auf Kalle! (*schenkt sich einen Schnaps ein und trinkt*) Womit man sich alles rumärgern muss... So, aber jetzt bist du dran. Dann erzähl mir mal von deinem Problem.

Kalle: Kannst du dich noch an Anne Wolf erinnern?

Pastor: Anne? (*machomäßig*) Aber hallo. Wer erinnert sich nicht an diesen scharfen Feger! (*lacht ordinär*)

Kalle: Das ist ja schön, dass du dich freust...

Pastor: Entschuldigung. (*ernst*) Anne Wolf... Ja... Ähm... Und wie weiter?

Kalle: Hör zu! Ich glaube ich habe 20 Jahre lang Kohle für etwas bezahlt, was mir gar nicht gehört...

Pastor: Du Kalle, das muss ich auch. Mehrwertsteuer, Lohnsteuer Solidaritätszuschlag... Das ist einfach so...

Kalle: Menschenskind Stefan! Das meine ich nicht. Ich glaube, die Anne hat mir ein Kind untergejubelt. Kuckuckskind... Du verstehst?

Pastor: Wie jetzt?

Kalle: Anne und ich hatten früher mal ein kleines Techtelmechtel...

Pastor: (*winkt ab*) Ach... Das hatte doch damals jeder...

Kalle: (*schaut Stefan verwundert an*) Was?

Pastor: Ähm... Das habe ich irgendwo gehört... (*schenkt sich wieder einen ein und trinkt*)

Kalle: Pass auf! 9 Monate nach unserem Schäferstündchen hat sie ein Kind bekommen. Mir hat sie erzählt, ich wäre der Vater.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pastor: Oh...

Kalle: Ich war damals gerade mit Paula verlobt und sie war mit Michael schwanger. Was sollte ich denn machen? Ich habe Anne ein großzügiges Schweigegeld bezahlt und monatlich für das Balg bezahlt. Ende.

Pastor: Und jetzt plagt dich dein Gewissen. Verstehe...

Kalle: Quatsch! Ich vermute, dass ich gar nicht der Vater bin, sondern unser Knecht Heiner. Ich glaube Anne, die blöde Pute, hat mich 20 Jahre lange verarscht. Scheiß Weiber!

Pastor: Ja, ja... Bei Frauen weiß man nie wo der Engel aufhört und der Teufel anfängt...*(schenkt für beide aus) Prost! (beide trinken)*

Kalle: Das kannst du laut sagen! Das Schlimmste ist, dass die kleine Göre die nächsten Wochen als unsere neue Praktikantin bei uns auf dem Hof herumrennt. Schöne Scheiße, was? Was soll ich denn jetzt machen?

(Else betritt von links die Bühne)

Else: Entschuldigung. Ich wollte sie zwei nicht unterbrechen, aber...

Pastor: *(unterbricht)* Das hätten sie sich überlegen sollen, bevor sie hier reinplatzen.

Else: Herr Pastor, da ist noch was.

Pastor und Kalle: *(schauen Else streng an und brüllen)* Jetzt nicht!

Else: Meine Güte haben sie ne' Laune!

Pastor: Sie gehen jetzt augenblicklich zur Kirche und rufen die Kammerjäger an! Ich komm gleich nach.

Kalle: Soll ich Else eine handvoll Rattengift mitgeben?

Pastor: Keine schlechte Idee.

Else: Was? Ich soll Dixi und Trixi vergiften?

Kalle: Das Gift ist nicht für die Ratten, sondern für dich!

Pastor: Auch keine schlechte Idee...

Else: Aber Herr Pastor!

Pastor: Jetzt ab! *(zeigt nach links)* Das ist die allerletzte Warnung!

Else: Eine unerhörte Gemeinheit! *(nach links ab)*

Kalle: Was soll ich jetzt tun, Stefan?

Pastor: Zuerst mal musst du herausfinden, wer der echte Vater ist.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kalle: Wie soll ich das denn machen?

Pastor: Da gibt es doch heute ganz moderne Mittel. Ein DNA-Test zum Beispiel.

Kalle: Was ist das denn?

Pastor: Ein Vaterschaftstest. Du benötigst nur ein bisschen Blut, Spucke oder ein Haar von dir und dem Kind und schon kann der Test dir sagen, ob du der Vater bist oder nicht.

Kalle: *(kratzt sich am Kopf)* Was es alles gibt? Unglaublich...

Pastor: Das ist ganz moderne Medizin...

Kalle: Danke Stefan, du hast mir sehr geholfen!

Pastor: Kein Problem. Dafür bin ich ja da... Du Kalle, hast du eventuell doch ein bisschen Rattengift für mich. Nur für alle Fälle...

Kalle: Na klar. Ich bin gleich wieder da. *(nach hinten ab)*

Pastor: *(schenkt sich noch einen Schnaps ein)* Wo auch immer kleine Problemchen sind Stefan, der beste Pastor, löst sie ganz geschwind... *(trinkt)*

**8. Auftritt
Paula, Pastor**

(Paula betritt von rechts die Bühne)

Paula: Ach, Herr Pastor! Ein Glück, das sie da sind. Ich habe solche Gewissensbisse... Ich muss mit jemandem darüber reden.

Pastor: *(lallt schon leicht)* Kein Problem. Dafür bin ich ja da...

Paula: *(verlegen)* Ich weiß gar nicht wie ich es sagen soll.

Pastor: Hier haben wir einen kleinen Zungenlockerer. *(schenkt für beide einen Schnaps ein und lallt)* Hihihhi...Prost! *(beide trinken)* So Frau Petersen, dann erzählen sie mal.

Paula: Es ist ne´ uralte Geschichte.

Pastor: *(lallt)* Macht ja nichts. Mit alten Geschichten kenne ich mich bestens aus. Ich sag nur Bibel... Altes Testament und so...

Paula: 20 Jahre schleppe ich das Geheimnis schon mit mir herum.

Pastor: *(lallt)* Nur raus damit.

Paula: Ich war damals fürchterlich betrunken.

Pastor: *(lallt)* Das waren wir doch alle mal. *(schenkt sich noch einen ein und trinkt)*

Paula: Ich war damals gerade mit Kalle verlobt und dann hatte ich nach dem Schützenfest eine kleine Affäre mir unserem Knecht. Und daraus ist unser Michael entstanden. Ach Gott, ich schäme mich so...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pastor: *(lallt)* Mit welchem Knecht?

Paula: Mit Heiner. Der war damals gerade neu auf dem Hof.

Pastor: *(lallt)* Mit Heiner? *(murmelt vor sich hin)* Der alte Stelzbock... *(schenkt sich einen ein)*

Paula: Aber Heiner weiß nicht, dass Michael von ihm ist. Und Kalle weiß auch von nichts...
Niemand weiß darüber Bescheid. Es ist heute das erste Mal, dass ich darüber rede.

Pastor: *(lallt)* Das Geheimnis ist bei mir und dem Allmächtigen sicher aufbewahrt. *(trinkt)*
Prost!

Paula: Aber jetzt glaube ich, dass Kalle mir auf die Schliche gekommen ist...

Pastor: *(lallt)* Oje... Auf den Schreck erstmal einen Schluck Schnaps. *(schenkt sich einen ein und trinkt)*

Paula: Was mache ich denn jetzt?

Pastor: *(lallt)* Aber wenn sie heute das erste Mal darüber reden, wie kann ihnen Kalle denn da auf die Schliche gekommen sein?

Paula: Er hat vorhin so ne´ Bemerkung gemacht. Und jetzt hab´ ich ein ganz ungutes Gefühl.

Pastor: *(lallt)* Und wenn sie mit ihrem Mann darüber reden?

Paula: Oh Gott, nein! Kalle jagt mich vom Hof. Und das Gerede der Leute im Dorf.

Pastor: *(lallt)* Und sie sind sich ganz sicher, dass Heiner der Vater ist?

Paula: *(unsicher)* Na ja... Glaub schon...

Pastor: *(lallt)* Wie wäre es denn mit einem DNA-Test. Dann hätten wir doch Gewissheit.

Paula: Na ja, vielleicht hilft´s ja. Aber sie müssen mir dabei helfen, Herr Pastor.

Pastor: *(lallt)* Natürlich helfe ich. Ist doch meine Arbeit...

Paula: Danke, Herr Pastor. Sie sind der Beste! Tut mir Leid, aber ich muss jetzt das Mittagessen vorbereiten. Sonst meckert Opa wieder... Ich melde mich bei ihnen.
Vielen Dank für das Gespräch. Ich fühle mich jetzt viel besser. *(nach rechts ab)*

Pastor: *(lallt stark)* Keine Ursache! Freut mich, dass ich helfen konnte. *(schenkt sich zitztrig einen ein, trinkt und bricht betrunken zusammen)*

9. Auftritt
Else, Pastor

(Else betritt von links die Bühne)

Else: Jetzt liegen sie hier faul herum und halten ihr Mittagsschlafen ab. Unmöglich, Herr Pastor. Unmöglich... *(tätschelt ihm im Gesicht herum)* Wach werden! Dixi und Trixi warten.

Pastor: *(lallt stark)* Ach ja... Dixi und Trixi... Da war ja noch was... *(steht auf und wankt)* Auf zur Kirche, Else...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eise: *(stützt den Pastor)* Puhh... Herr Pastor, Herr Pastor... Da war doch wieder Alkohol im Spiel...

Pastor: *(lallt stark)* Aber nur ein ganz kleines bisschen...

Eise: Unmöglich... *(beide wanken nach links ab)*

10. Auftritt
Anton, Lilli

(Anton betritt von rechts die Bühne. Er trägt normale Kleidung)

Anton: Das Mittagessen ist noch nicht fertig, das 11 Uhr Schnäpschen habe ich auch verpasst und wo zum Kuckuck bleibt der Doktor? Ja, ja... Mit mir kann man es ja machen. *(setzt sich. Es klopft)* Herein.

(Lilli betritt von links die Bühne. Sie trägt einen weißen Kittel und eine kleine Tasche)

Anton: Mahlzeit, Lilli. Was willst du denn?

Lilli: Moin, Anton. Der Doktor schickt mich.

Anton: Na, das ist ja ganz toll. Ich rufe nach dem Doktor und der faule Hund hat nichts Besseres zu tun, als mir seine Sprechstundenhilfe zu schicken. Stell dir mal vor, das würden alle so machen.

Lilli: Wie jetzt?

Anton: Stell dir vor es brennt. Aber die Feuerwehr sagt: Tut uns Leid, keine Zeit. Und stattdessen schickt sie einfach den Frauenhandarbeitsclub vom örtlichen Heimatverein vorbei. Das geht doch nicht...

Lilli: Das ist doch was völlig anderes.

Anton: Echt super... Jetzt muss ich wieder alleine zusehen, wie ich mit meinen ganzen Wehwehchen klar komme...

Lilli: Der Doktor sagt, dass es gar nicht so schlimm bei dir ist.

Anton: Der alte Quacksalber hat doch keine Ahnung!

Lilli: Aber ich kann dir doch helfen. Ich habe dem Doktor in den Behandlungsräumen oft assistiert. Und medizinische Kenntnisse hab ich auch.

Anton: Das soll wohl sein. Den ganzen Tag Bleistifte anspitzen, hat doch nichts mit Medizin zu tun. Hau ab, Lilli! Da helfe ich mir lieber selbst...

Lilli: Aber du hast doch keine Ahnung davon.

Anton: Doch! Hab ich. Früher hab´ ich hier auf dem Hof immer die Kühe besamt und die Schweine kastriert.

Lilli: Das ist Tiermedizin, du alter Bauer! Das zählt doch wohl nicht.

Anton: Mit Menschenmedizin kenne ich mich auch aus.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lilli: Ich höre.

Anton: Ich habe mir neulich die Fußnägel geschnitten! (*stolz*) Alleine...!!!

Lilli: Oh... Ich bin beeindruckt...

Anton: Siehst du! Und jetzt troll dich, Lilli. Und dem Doktor, dem alten Scharlatan, kannst du ausrichten, dass er hier das nächste Mal persönlich aufkreuzen soll. Auf Wiedersehen! (*nach rechts ab*)

Lilli: Dann eben nicht du sturer, alter Bock.

11. Auftritt

Lilli, Kalle

(*Kalle betritt von hinten die Bühne. Er trägt einen großen Sack*)

Kalle: Hier Stefan, dein Gift... Nanu? (*sieht sich um*) Lilli du alte Giftmischerin, was willst du denn hier?

Lilli: Eigentlich bin ich wegen eurem Opa hier. Doch der alte Kauz lässt ja, außer dem Doktor, keinen an sich ran...

Kalle: So ist er...Der alte Simulant... Aber gut das du da bist, Lilli.

Lilli: Was hast du denn für ein Problem?

Kalle: (*sieht sich um*) Das muss aber unter uns bleiben.

Lilli: Na klar... Top Secret!

Kalle: (*dümmlich*) Was für'n Sekret?

Lilli: (*zum Publikum*) Boah... Wie der Vater so der Sohn... Mensch Kalle du blöder Bauer. Schon mal was vom Eid des Hippokrates gehört?

Kalle: Nein...

Lilli: Das habe ich mir gedacht... Ärzte müssen über alles schweigen, was Patienten ihnen anvertrauen.

Kalle: Aber du bist kein Arzt! Du bist die Kittelgrete, die beim Doktor vorne am Empfang sitzt und die Rezepte raus gibt.

Lilli: Ich bin Arzthelferin! Jetzt hör mir zu: Der Doktor ist diese Woche mit seinen Saufkumpels auf Kegelfahrt und er hat mich gebeten, in der Zeit nach seinen Patienten zu sehen.

Kalle: Ja das beruhigt mich jetzt sehr.

Lilli: Also Kalle was ist jetzt? Soll ich dir helfen oder nicht?

Kalle: Also gut... Aber das bleibt unter uns.

Lilli: (*hebt ihr Hand zum Schwur*) Na klaro...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kalle: Lilli, ich brauche einen medizinischen Rat. Sag mal, könnt ihr in der Praxis auch so NASA... Ähh... NATO... Ähh...ADAC... Ähh, also... So bestimmte Tests machen?

Lilli: Was?

Kalle: Na ja... So Tests, wo man herausfindet, wer der Vater von einem Kind ist.

Lilli: Ach so... Du meinst einen DNA Test.

Kalle: Ja, ja...Genau so was. Hab ich doch gesagt...

Lilli: So etwas machen wir nicht selber. Das Genmaterial schicken wir zu einem speziellen Institut. Das geht aber recht flott.

Kalle: Sehr gut! Und du brauchst dafür nur ein Haar oder Spucke oder Blut, richtig?

Lilli: Oder Urin... Je nachdem, was du gerade hast...

Kalle: Einen Augenblick! Nicht weglaufen, Lilli. *(nach rechts ab)*

Lilli: Was hat der blöde Bauer denn jetzt wieder vor?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Viel Geschrei ums Kuckucksei" von Carsten Lögering*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de